

# Rottenburg steht im Zauberbann der Artisten

**Freizeit** | Tausende lassen sich am Gauklerfest von Akrobaten, Clowns und Magiern unterhalten / Parkplätze werden knapp

Ein Erlebnis für viele Familien und ganze Heerschaaren von Besuchern war gestern das Rottenburger Gauklerfest mit einem verkaufsoffenen Sonntag des Handels- und Gewerbevereins. Die Artisten ließen wieder einmal ihren Zauber walten.

■ Von Angela Baum

**Rottenburg.** Zahlreiche Gäste aus der gesamten Region trotzten dem Nieselregen und dem trüben Wetter und amüsierten sich königlich, etwa bei den Darbietungen von Carismo alias Martin Bukowsek am Vertikaltuch in luftiger Höhe beim Dom. Das Duo Looky zeigte auf dem Marktplatz tolle Akrobatik. Die beiden Künstler stammen aus Israel und Polen; sie hatten sich an der Zirkusschule in Madrid kennengelernt.

In Rottenburg verzauberten sie ihr Publikum mit einer unglaublich fantasievollen Show und tollen Tricks. Prall gefüllt mit Gauklern und Jongleuren, Akrobaten und Zaubern war auch die Königstraße – hier steppte der Bär bis zum Abend, als die große Show mit allen Künstlern auf der Marktplatzbühne stattfand. Maria die Gauklertochter etwa bot den ganzen Tag über Geschichten und Jonglage, sie kombinierte virtuose Artistik mit ihren bunten Erzählgeschichten. Shri Magada bot seinen Zuschauern Magie aus Indien und entführte das Publikum in die zauberhafte Welt des Orients. Zudem erinnerte er in seinem Kostüm an die Geschichten aus 1001 Nacht.

Bombinoff steppte und zauberte vor der Zehntscheuer, und auf dem Metzelpfad amüsierte das Artistik-Duo La Tanie die Besucher des Gauklerfestes. Mr. Copini bot eine bunte rockige Zirkus-Show, zudem konnte man das Musik-Trio Cobario und die Gluzger sowie die Musiker von RaSa & Friends erleben. Für tolle musikalische Atmosphäre war also bestens gesorgt.

Mit einer »Crack up Show« begeisterten Deuy à la Tache die Zuschauer, die frenetisch applaudierten. Ein Gag jagte hier den nächsten. Die beiden machen seit 2012 gemeinsam mit ihrer Show Europa unsicher.

Peter Weingärtner als Organisator des 14. Gauklerfestes sagte, er habe wegen des Wetters eine unruhige Nacht er-



Trotz des Nieselregens und kühler Temperaturen war die Rottenburger Altstadt gestern mit Besuchern des Gauklerfestes gut gefüllt, und auch der verkaufsoffene Sonntag war gut besucht. Für viele Leute ein Hingucker war das Duo Looky (oben). Untere Reihe, von links: Kaspar Tribelhorn zauberte auf dem Metzelpfad. Die Formation Cobario musizierte und die Gruppe Deuy à la Tache verzauberte mit Artistik vom Feinsten.

Fotos: Baum

lebt – und war dann sehr zufrieden mit dem Zuspruch der Bevölkerung. Es wurde emsig geshoppt, die Parkhäuser waren alle bis auf den letzten Platz belegt, und wer nicht in

der Peripherie parken wollte, musste umkehren. Das Städtle platzte aus allen Nähten, einige tausend Zuschauer, Bumelnde und Besucher freuten sich über ein rundum gelun-

genes Gauklerfest. Regenschirme wurden trotz des ab und an aufkommenden Nieselregens nicht gezückt, lieber wurden Anoraks oder Hüte getragen. Auch die Allerklein-

sten kamen beim Gauklerfest voll auf ihre Kosten: Es gab ein Kinderkarussell, Kinderschwimmen, und zudem verteilte der Infostand des Gauklerfestes fair gehandelte Scho-

ckotäfelchen an die großen und kleinen Schleckermäuler. An jeder Ecke wurde tolle Verpflegung geboten – vom Snack übers Eis bis hin zum Mittagessen.

## Ein Hauch von Las Vegas – mit Nervenkitzel und Berliner Schnauze

**Kultur** | Rottenburger Festhalle ist bei der Keim-Gala ausverkauft / Bunttes Programm sorgt für Erstaunen

■ Von Annika Rath

**Rottenburg.** Auf der Bühne ist es dunkel, nur einzelne blaue Lichter sind zu erkennen. Es läuft die Melodie des Titanic-Films, man hört das Plätschern des Meeres. »Wir unternehmen heute einen gemeinsamen Tauchgang zum Grund des Meeres«, erzählt Zauberer Christoph Kuch geheimnisvoll. Dabei brachte er die volle Rottenburger Festhalle an die Grenzen von Fiktion und Realität.

Bei der Expedition sollte das Wrack der Titanic besucht werden. Den Namen des U-Bootes, angelehnt an eine große Stadt, und die Tiefe des Tauchgangs durfte sich Tanja aus dem Publikum überlegen

und auf zwei Zettel schreiben. Das Mutterschiff Wien und die Tiefe von 10000 Metern konnte der Zauberer anschließend nennen, ohne dabei die Zettel gesehen zu haben.

Ähnlich unterhaltsam war auch Bauchredner Tim Becker. Er sorgte mit seinen bunten Puppen für zahlreiche Lacher. Den rosa Donut isst er immer, wenn er aufgeregt ist. »Ich habe viele Verwandte auf der ganzen Welt«, erzählte das Gebäck. In Asien heißt die Familie »Teig-Ling«, in Amerika stelle sie sogar den Präsidenten: »Donut Trump – außen fettig, innen hohl.« Kleine Fehler nahm der Künstler mit Humor, sie machen ihn erst recht sympathisch. So kam er mit der Rat-

te Constantin aus Berlin aus dem Konzept und nahm den eigenen Witz vorweg. »Wenn du lachen musst, kann ich nicht reden«, so die Reaktion frei nach Berliner Schnauze.

Kurzweilig führte Topas durch das Programm des Abends. Mal verwandelte er mithilfe von Spielhallen die Festhalle zu einem Rockkonzert. Er bewegte die Karten so geschickt, dass sich dabei die Melodie von »Smoke on the Water« oder »We Will Rock You« ergaben. Bei der nächsten Überleitung machte er sich über seinen gebürtigen Namen lustig: »Thomas Frösche. Das klingt in anderen Bereichen dieser Welt einfach nicht nach einem Zauberer, den man ernstnehmen

kann.« Das Duo Synergy begeisterte nach der Pause. Die beiden Athleten Andrew Scordilis und Craig van Deventer kamen aus Südafrika. Ihr Programm war eine Homage an den Strand in ihrer Heimat, denn diese Atmosphäre holten sie auch auf die Bühne in Deutschland. Mit den roten Badehosen erinnerten sie an Szenen aus Baywatch, wenn sie in Partner-Akrobatik Handstände, Saltos und sonstige atemberaubende Kunststücke in schwindelnder Höhe darboten.

Natürlich durfte traditionell das Duo Marc und Alex in Rottenburg nicht fehlen, denn sie hatten mit ihrem Team zur bunten Gala eingeladen. Mit spektakulären Großillusionen

und besonderen Effekten blieben sie auch nach der Veranstaltung noch in Erinnerung. Dazu gehörte etwa die Faszination von scheinbar zerstückelten Menschen, untermalt von spannungsgeladener Musik.

So konnten sich die Zuschauer nach tobendem und lang anhaltendem Applaus schon auf die nächste Gala im kommenden Jahr freuen. »Es ist immer ein bisschen wie Urlaub, weil man kurz den Alltag vergessen kann«, lautete eine Stimme aus den faszinierten Reihen. So sind die beiden Abende ein toller Start und Ausblick für das anschließende Gaukler-Fest in Rottenburg sonntags (siehe Bericht oben).



Mit Akrobatik im Baywatch-Stil trat das Duo Synergy auf.

Foto: Rath